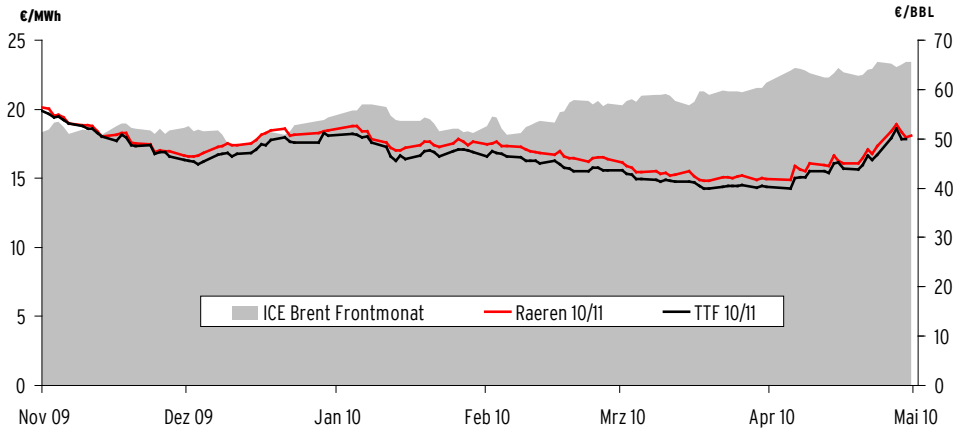




gasme!der

8. Jahrgang / 5. Ausgabe / Mai 2010

Entwicklung Gaswirtschaftsjahr 2010/2011 und Rohöl (Brent)



Methodik

Die Grafik zeigt auf der linken Achse die Entwicklung der Forward-Preise für die Erdgasbandlieferungen des Gaswirtschaftsjahrs 2010/2011. Die Preise für Raeren/Eynatten setzen sich zusammen aus den Notierungen am Handelspunkt Zeebrugge und einem konstanten Transitentgelt durch Belgien in Höhe von 0,5 €/MWh. Vereinzelt kann es sich um indikative Preisangaben handeln. Die rechte Achse zeigt die Preisentwicklung des jeweiligen Frontmonats der Rohölsorte Brent an der ICE in London.

Die gehandelten Preise für das Gaswirtschaftsjahr 10/11 sind an beiden Handelsplätzen Raeren und TTF im Monatsverlauf um fast 10% gestiegen. Händler begründen das mit generell **festen Energiepreisen** und den **steigenden Ölpreisen**. Auch der steigende Preisunterschied zwischen europäischen und US-amerikanischen Preisen wurde genannt. Ebenso sei die **Nachfrage deutlich gestiegen**, was den Auftrieb noch einmal verstärken würde. Im Durchschnitt lag der Ölpreis für Brent an der ICE im April bei 64,04 €/Barrel. Das entspricht einem weiteren Preisanstieg von über 5,13 €/Barrel (+8,7 %) im Vergleich zum Vormonat.

Gaspreise April 2010

€/MWh	Raeren		TTF		Gaspool (EEX)		NCG (EEX)	
	Angebot	Δ Vormonat	Angebot	Δ Vormonat	Angebot	Δ Vormonat	Angebot	Δ Vormonat
Day-ahead	13,55	0,35	13,48	1,57	13,52	1,37	13,63	1,49
Mai	13,10	1,28	12,82	1,47	13,10	1,58	13,23	1,61
Juni	13,17	1,31	12,98	1,67	13,12	1,61	13,27	1,60
Juli	13,17	-	12,92	-	13,23	-	13,24	-
Q3 '10	13,55	-	13,11	1,55	13,36	1,57	13,41	1,62
Q4 '10	-	-	15,77	1,50	16,00	1,66	16,22	1,63
Q1 '11	-	-	17,47	-	17,58	-	17,79	3,20
GWJ 10/11	16,72	1,44	16,17	1,45	-	-	-	-
Cal 2011	-	-	16,80	1,46	17,07	1,60	17,13	1,47
Cal 2012	-	-	18,90	1,40	19,09	1,36	19,31	1,42

Methodik

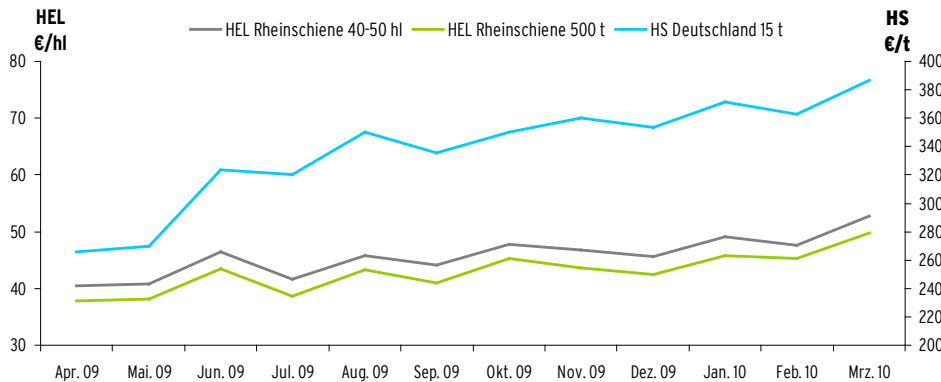
Die Tabelle enthält die am Grenzübergang Raeren/Eynatten und an den Handelspunkten TTF, Gaspool und NCG - NetConnect Germany gehandelten Erdgaspreise für April. Es werden alle im April veröffentlichten Notierungen an den einzelnen Handelspunkten arithmetisch gemittelt. Die Darstellung zeigt die Preisveränderungen zu den Mittelwerten des Vormonats.

Die Gaspreise für Day-ahead- und Termin-Produkte sind im April an allen Handelsplätzen gestiegen. Mit verantwortlich dafür zeigte sich neben den **kälteren Temperaturen** die **steigende Konjunktur** und die **stabilen Ölpreise**. Der Handel an den Märkten zum Monatsbeginn wurde als sehr rege bezeichnet. Dann sorgten Versorgungsschwierigkeiten vor allem in UK für einen Einbruch der Handelsaktivitäten. Die Langedeitung, die England mit Norwegen verbindet, hatte **Lieferausfälle**, was den Preis ebenfalls in die Höhe trieb. Als weiterer Grund wird noch ein **Short Squeeze** genannt: Viele Marktteilnehmer seien in Erwartung fallender Preise short gegangen. Die Banken würden diese Situation nutzen um den Preis nach oben zu treiben.

Weitere Informationen zu Gaspreisen:

Dipl.-Ing. Bernd Waschulewski, BET GmbH
Telefon +49 241 47062-413, E-Mail: bernd.waschulewski@bet-aachen.de

Preisentwicklung Heizöl



Methodik

Die Angaben (entspr. Fachserie 17.2) werden monatlich als Stichprobe zum 15. erhoben und liegen jeweils bis zum vorletzten Monat vor. Berichtsort HEL: Rheinschiene, Berichtsort HS: Deutschland. Konditionen: Preise einschließlich Mineralölsteuer und EBV, ohne MWSt., Lieferung frei Verbraucher (HEL 40-50 hl), frei ab Lager (HEL 500 t), frei bei Lieferung in Tkw an gewerbliche Verbraucher im Bereich von 30 km ab Stadtmitte und Abnahme von 15 t und mehr (HS).

Die Berechnung der klauselrelevanten Folgewerte erfolgt auf Basis der Formel „6/1/3“ (6 Monate Durchschnitt, 1 Monat timelag, 3 Monate Gültigkeit).

	Apr 09	Mai 09	Jun 09	Jul 09	Aug 09	Sep 09	Okt 09	Nov 09	Dez 09	Jan 10	Feb 10	Mrz 10	
HEL 500 t	37,87	38,15	43,48	38,63	43,25	40,90	45,22	43,60	42,53	45,86	45,31	49,72	
HEL 40-50 hl	40,43	40,74	46,40	41,57	45,86	44,06	47,85	46,74	45,61	49,18	47,54	52,70	
HS 15 t	266,08	269,84	323,60	319,96	350,41	335,83	350,12	360,01	353,46	371,20	362,51	386,52	

statistische Heizölpreise		Folgewert (Apr. - Juni)
HEL 500 t	€/hl	43,90
HEL 40-50 hl	€/hl	46,83
HS 15 t	€/t	355,52

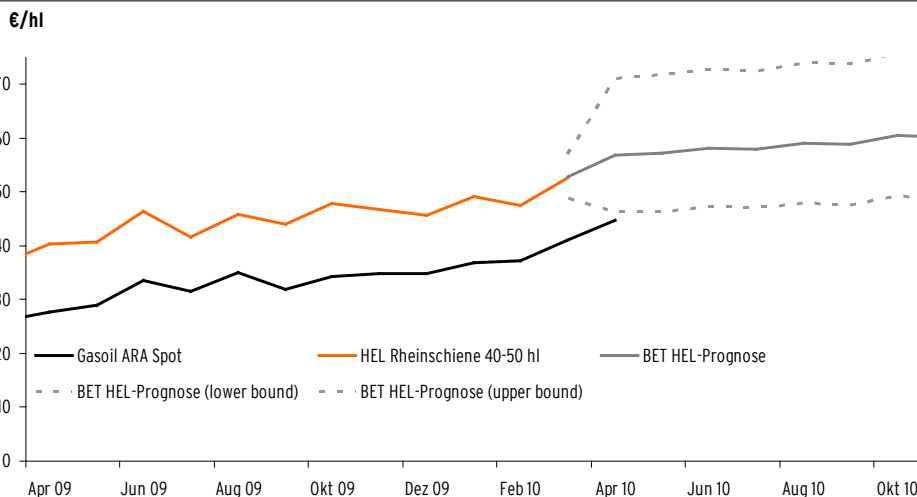
Abkürzungsverzeichnis statistische Heizölpreise

HS 15 t = Schweres Heizöl frei Betrieb, Schwefelgehalt max. 1% (bei Lieferung an gewerbliche Verbraucher im Bereich von 30 km ab Stadtmitte)

HEL 500 t = Leichtes Heizöl ab Lager (bei Lieferungen von mind. 500 t an den Großhandel), Schwefelgehalt max. 0,1%

HEL 40-50 hl = Leichtes Heizöl frei Verbraucher (bei Lieferung in Tankkraftwagen, 40-50 hl pro Auftrag), Schwefelgehalt max. 0,1%

HEL-Prognose für ‚Rheinschiene‘ 40-50 hl



Methodik

Die Preisentwicklung „Rheinschiene“ wird maßgeblich vom Heizölhandel im Rheindelta beeinflusst. Die dort relevante Terminbörse ist die Intercontinental Exchange ICE, an der Heizöl-/Gasöl-Futures für Lieferung in Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam gehandelt werden. Die in US\$ notierten Kontrakte werden mit aktuellen Devisenswaps auf Euro-Preise umgerechnet.

Auf Basis aktueller Spot- und Futures-Notierungen und der Analyse historischer Entwicklungen sowie unter Berücksichtigung der typischen Binnenfrachten, Handelsmargen, Steuern und Abgaben zeigt das Diagramm unsere Prognose für die nächsten 12 Monate.

Auf Basis unserer Prognose können diese HEL-Folgewerte (6/1/3) erreicht werden:

Q2 2010:	46,83
Q3 2010:	51,53 *
Q4 2010:	57,01 **
Q1 2011:	59,13 **

* <= 50% der Werte prognostiziert
** > 50% der Werte prognostiziert

Im März stieg der Preis für HEL Rheinschiene auf 52,70 €/hl. Das entspricht einem Plus von 5,16 €/hl oder 10,9%.

Die Preisprognose für HEL Rheinschiene leichtes Heizöl tendiert nun steigend.

Der durchschnittliche Preis für leichtes Heizöl ARA stieg im April im Monatsvergleich um 8,9% von 41,11 auf 44,78 €/hl.

Weitere Informationen zu Gaspreisen:

Dipl.-Ing. Bernd Waschulewski, BET GmbH

Telefon +49 241 47062-413, E-Mail: bernd.waschulewski@bet-aachen.de

Nachrichten

BET als Gutachter für Bewertung der Fernwärme zugelassen

Seit dem 1. Oktober 2009 gilt die neue, verschärfte Energieeinsparverordnung (EnEV) 2009. Sie fordert unter anderem die Ermittlung des Energieeinsatzes im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens. Um eine Vergleichbarkeit zwischen den verschiedenen Wärmeerzeugungstechnologien herzustellen, wird als Maß für den tatsächlichen Energieverbrauch der Primärenergieverbrauch herangezogen, dessen Ermittlung für fernwärmeversorgte Objekte durch den Fernwärmeversorger erfolgt. Als Vergleichsgröße dient der so genannte Primärenergiefaktor, der für Fernwärme nach einer vom AGFW entwickelten Berechnungsmethodik zu ermitteln ist.

Dipl.-Ing. Jan Klima ist von der AGFW als Gutachter zugelassen, diesen Primärenergiefaktor zu bescheinigen. Damit bieten wir Ihnen als neue Dienstleistung die Ermittlung des Primärenergiefaktors für ihre Fernwärmeversorgung an.

Ihre **Ansprechpartner** sind:

Dipl.-Ing. Jan Klima, Tel.: 0341/30501-14 und

Dipl.-Ing. Oliver Donner, Tel.: 0241/47062-451.



Ermittlung Jahresenergiebedarf
fernwärmeversorgter Gebäude

OLG-Urteil: Überregionale Gasnetzbetreiber unterliegen Regulierung

Ferngasnetzbetreiber müssen sich ihre Netzentgelte von der Bundesnetzagentur genehmigen lassen. Zu diesem Schluss kam das Oberlandesgericht Düsseldorf in seinem Urteil am 21. April. Geklagt hatte die Statoil Deutschland GmbH, die dem Gericht keinen Nachweis über einen wirksamen Leitungswettbewerb erbringen konnten. Gegen einen bestehenden Wettbewerb spreche, dass keine freien Durchleitungskapazitäten in nennenswerten Umfang buchbar seien. Auch seien die Kapazitäten an den Ein- und Ausspeisepunkten teils über Jahre ausgebucht.

OLG sieht keinen wirksamen
Leitungswettbewerb

Gasexporteure wollen Ölpreisbindung

Das Forum gasexportierender Länder (GECF) hat sich bei einer Abstimmung für ein Fortbestehen der Ölpreisbindung bei allen Gaslieferverträgen ausgesprochen. Zum GECF gehören Russland, Libyen, Algerien, Nigeria, Iran, Indonesien, Bolivien und einige kleinere Staaten an. Damit verfügt das Forum über rund 70% der weltweiten Gasreserven.

GECF spricht sich für
Ölpreisbindung aus

Neues aus der Biogasbranche

Im April haben **73 Gasanbieter eigene Biogastarife** angeboten. Dazu kommen **27** weitere Anbieter, die ihr Erdgas in anderer Weise ökologisch aufwerten, meldet die Enet GmbH aus Hückelhoven. Unter den Anbietern sind **88** Grundversorger, **6** Regionalgesellschaften, **8** überregional tätige Vertriebsgesellschaften und **4** bundesweit anbietende Unternehmen.

Der Dienstleister Arcanum Energy Systems aus Unna will zusammen mit den Stadtwerken Rotenburg, Bad Salzufen, Herne, Verden und Witten einen **Biogas-Pool** organisieren und bis zum Jahresende in Betrieb nehmen. Dann soll das erste Biomethan produziert und über eine Aufbereitungsanlage ins Netz gespeist werden. Rund 130 Mio. kWh Biogas will der Pool pro Jahr erzeugen. Bereits jetzt laufen Planungen für die Gründung eines zweiten Gaspools mit einer Größe von bis zu 200 kWh/a. Gespräche mit Stadtwerken in ganz Deutschland würden derzeit geführt.

Die Deutsche Energie-Agentur baut gemeinsam mit 14 Biogasunternehmen ein **Biogasregister** auf. Hiermit sollen Produzenten, Händler und Abnehmer ab Mitte 2010 dokumentieren können, welche Art von Biogas sie anbieten oder nutzen. Das Register soll damit als Standard für die Dokumentation gelten.

Unternehmen, die **Biogas ins Netz** einspeisen müssen für die notwendige Gasqualität sorgen und auch die Kosten im vollen Umfang übernehmen. Diesen Beschluss hat die Bundesnetzagentur in einem Beschwerdeverfahren gefällt. Konkret hatte sich der Biogashersteller Kraft und Stoff aus Dannenberg gegen die Einspeiseanforderungen des Netzbetreibers Eon Avacon beschwert. Eon hatte die Einspeisequalität im Netzvertrag mit höheren Anforderungen festgelegt,

Redaktion:

Dipl.-Ing. Simone Lehmann, BET GmbH

Telefon +49 241 47062-422, E-Mail: simone.lehmann@bet-aachen.de

Nachrichten

als im technischen Regelwerk vorgesehen. Die Eon-Position wurde von der Bundesnetzagentur bestätigt.

Eon und Gasunie planen Zusammenschluss von H- und L-Gasgebieten

Jeweils unabhängig von einander planen Eon und Gasunie den **Zusammenschluss ihrer H- und L-Gasgebiete**. Derzeit untersucht Eon verschiedene Modelle, wie ein bilanzieller Ausgleich umgesetzt werden könnte. Gasunie diskutiert die Möglichkeit, statt einem H- und einem L-Gasgebiet, zwei gemischte Gasgebiete zu haben. Der Vorteil sei u.a. die Belebung des Kurzfristhandels und ein steigender Wettbewerb im L-Gasbereich.

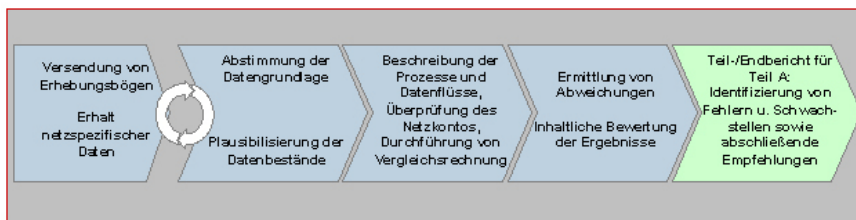
Bundesnetzagentur verschärft GABi Gas

Am 24. März 2010 hat die Bundesnetzagentur in ihrer Mitteilung Nr. 4 zur Entwicklung des Regelenergiebedarfes in Bezug zu GABi Gas Stellung bezogen. Im Fokus des Rundschreibens stehen die erheblichen Schiefstände in den Netzkonten der Ausspeisenetzbetreiber und somit auch in den Umlagekonten der Bilanzkreisnetzbetreiber. Die Bundesnetzagentur hat sich deshalb entschlossen zum 1. April 2010 die GABi-Gas-Vorgaben zu ergänzen und zu erweitern. Im Kern sind u.a. folgende Punkte umzusetzen:

- Ampelsystem für Netzkontodifferenzen
- Unterjährige Abrechenbarkeit von Netzkonten (Abschlagszahlung)
- Reallokation von SLP-Mengen bei Zustimmung aller Beteiligten
- Anpassung der Preise für Ausgleichsenergie

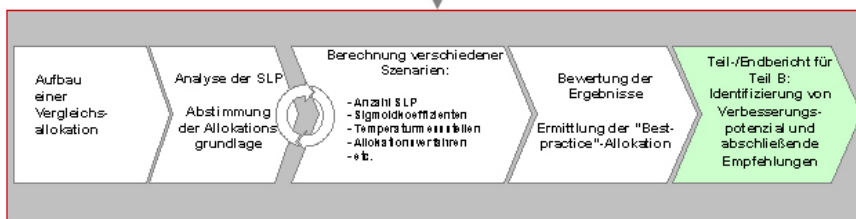


Veränderte Vorgaben zum Handling von Regelenergie



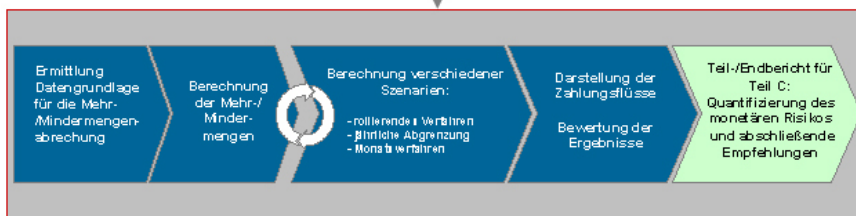
Teil A "Standarduntersuchung"

- Bewertung des Allokationsprozesses
- Dokumentation der Prozess- und IT-Landschaft
- Herstellung der Prozesssicherheit



Teil B "Expertenuntersuchung"

- Detaillierte Analyse des IST-Prozesses
- Simulation von abweichenden Szenarien
- Verbesserung bestehende Prozesse



Teil C "Monetäre Bewertung"

- Bewertung der Mehr-/Minderabrechnung
- Unterstützung bei der Verfahrensauswahl
- Bewertung wirtschaftlicher Risiken

Abb.:
Vorgehensweise einer Überprüfung

Die geforderten Maßnahmen sind maßgeblich vom Ausspeisenetzbetreiber und/oder den anderen Marktpartnern umzusetzen. Deshalb sollte dieser ein gesteigertes Interesse an einer qualitativ guten Allokation haben. Ziel muss es sein eine reibungslose Gasallokation zu garantieren und möglichst geringe Differenzen zur physikalisch übernommenen Gasmenge zu erreichen. Andernfalls wird der Ausspeisenetzbetreiber als Zwischenfinanzierer erhalten müssen, bis die allokierten Mengen über die Mehr-/Minderabrechnung egalisiert

Redaktion:

Dipl.-Ing. Simone Lehmann, BET GmbH

Telefon +49 241 47062-422, E-Mail: simone.lehmann@bet-aachen.de

Nachrichten

werden können. Dieses monetäre Risiko gilt es abzuwenden!

BET kann Sie dabei unterstützen, Fehlerquellen im Allokations-/Bilanzierungsprozess zu identifizieren und Maßnahmen zur Verbesserung im Prozessablauf sowie im Berechnungsalgorithmus zu benennen. Ziel ist es, die wirtschaftlichen Konsequenzen für den Netzbetreiber direkt und für die betroffenen Transportkunden indirekt auf ein Minimum zu reduzieren.

Ihre **Ansprechpartner** sind:

Dipl.-Kfm. Christof Aretz, Tel.: 0241/47062-419

Dipl.-Oec. Christian Markgraf, Durchwahl -449 und

Dipl.-Ing. Ulrich Rosen, Durchwahl -414.

Reibungslose Gasallokation
garantieren

Gassco plant neues Gasterminal in Emden

Das Norsesea Gas Terminal (NGT) in Emden soll einem Neubau weichen, teilt der norwegische Gasnetzbetreiber Gassco mit. Die endgültige Investitionsentscheidung soll Anfang 2011 getroffen werden. Mit der Neuplanung wurde die niederländische CB&I Lummus beauftragt. Die Kosten werden auf rund 6,3 Mio. Euro geschätzt.

Die NGT ist Übergabestation der Norpipe. 2009 wurden insgesamt 5,5 Mrd. m³ Erdgas aus Norwegen nach Deutschland transportiert.

NGT soll Neubau weichen

Große Unterschiede bei Netzentgelten

Für den Gastransport in Deutschland müssen Unternehmen **zwischen 0,21 und 1,26 Cent/kWh** zahlen, ermittelte der Bundesverband der Energieabnehmer (VEA). Untersucht wurden 15 typische Abnahmefälle für mittelständische Unternehmen. Durchschnittlich kostet die Gasdurchleitung über alle 707 am Vergleich beteiligten Unternehmen 0,52 Cent/kWh, teilt der Verband mit. Zu den günstigsten Netzversorgern sollen die Gemeindewerke Hohenwestedt, die Stadtwerke Lemgo und die Gemeindewerke Greifath zählen. Am teuersten sollen die Entgelte der Stadtwerke Havelberg, Stadtwerke Merseburg und der Netzwerke Wadern sein.

Durchschnittliche Netzentgelte
liegen bei 0,52 Cent/kWh

Seminare und Konferenzen

Veranstaltung	Termin	Referent
ICG Die neue Gasnetz Zugangsverordnung	9. Juni 2010 in Frankfurt	Dr.-Ing. Christof Niehörster BET Büro für Energiewirtschaft und technische Planung GmbH
Management Circle Wasserpreise	30. Juni 2010 in Frankfurt	Dipl.-Ing. Frank Licht BET Büro für Energiewirtschaft und technische Planung GmbH
ICG Messwesen 2.0	1. Juli 2010 in Frankfurt	Dipl.-Ing. Ulrich Rosen Dipl.-Kfm. Christof Aretz BET Büro für Energiewirtschaft und technische Planung GmbH
Management Circle Wärmemarkt Kompakt	21. - 22. Juli 2010 in München	Dipl.-Ing. Oliver Donner BET Büro für Energiewirtschaft und technische Planung GmbH
ICG Die neue Gasnetz Zugangsverordnung	24. August 2010 in Berlin	Dr.-Ing. Christof Niehörster BET Büro für Energiewirtschaft und technische Planung GmbH

Seminartermine
Juni bis August 2010

IMPRESSUM

Verantwortlicher Herausgeber: BET Büro für Energiewirtschaft und technische Planung GmbH | Geschäftsführer: Dr. -Ing Wolfgang Zander und Dr. -Ing Michael Ritzau |
 Alfonsstraße 44 | 52070 Aachen | Telefon +49 (241) 47062-0 | Telefax: +49 (241) 47062-600 | www.bet-aachen.de | E-Mail: info@bet-aachen.de |
 USt-ID Nr. DE 161524830 | Reg. -Ger. Aachen | HRB 5731 | Redaktion: Dipl.-Ing. Simone Lehmann | Tel.: +49 (0) 241.47062-0 | E-Mail: simone.lehmann@bet-aachen.de |
 Dieser Newsletter ist kostenfrei und richtet sich an BET-Kunden sowie interessierte Unternehmen. Abonnementwünsche sind bitte an die Redaktion zu richten. |